

Kurt Bauer wird 75

Wahrer des historischen Erbes

Seit 2002 ist Kurt Bauer 1. Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins Neckarsulm e.V. Mit der Wahl in dieses Amt hat er seinem ehrenamtlichen Wirken für Neckarsulm eine neue Wendung gegeben. Am 7. Mai wird der ehemalige Stadtrat, OB-Stellvertreter und SPD-Fraktionsvorsitzende 75 Jahre.

Für sein jahrzehntelanges kommunalpolitisches Wirken wurde Kurt Bauer mit der Ehrenmedaille, dem Ehrenring und bei seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt ausgezeichnet. Das Bundesverdienstkreuz und eine Anzahl weiterer, hoher Auszeichnungen sind Ausdruck seiner großen Verdienste in vielfältigen Ehrenämtern, darunter über 30 Jahre als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Heimstättengenosenschaft Neckarsulm.

Eine äußerst seltene Auszeichnung und Ehre erfuhr der überzeugte Europäer mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der französischen Partnerstadt Carmaux. Gewürdigt wurden hiermit seine großen Verdienste um die Partnerschaft und die Freundschaft zwischen den beiden Völkern. Ministerpräsident Günther H. Oettinger gratulierte ihm persönlich zu dieser herausragenden Würdigung.

Von seiner großen Vision, der Verwirklichung eines Heimatmuseums im bekannten Gebäude in der Urbanstraße, überzeugte er als Stadtrat seine Gemeinderatskollegen. Bei den vielen Verhandlungen mit dem Landes-



denkmalamt konnte der Notar im Ruhestand gemeinsam mit den Fachleuten sein profundes Wissen einbringen. Bei den Kommunalwahlen 2004 trat er nicht mehr an und widmet sich seither ausschließlich dem Heimatverein und der Museumsarbeit. Den Aufbau und die Einrichtung des Museums als städtische Abteilung hat er begleitet und wesentlich mit geprägt. Auf seine Initiative hin wurde der Verein in Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V. umbenannt und mit einer neuen Satzung versehen. Hierin ist die bleibende Unterstützung des Museums durch den Verein festgeschrieben und die Vereinsarbeit neu definiert.

Mit einer Reihe von Veröffentlichungen, Vorträgen und Kooperationsveranstaltungen mit Stadtarchiv und Museumsleitung, aber auch mit Exkursionen und geselligen Treffen, versteht er es, die Mitglieder anzusprechen und für die Erinnerung an das historische Erbe zu interessieren.

Bernd Friedel